

Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 9c(26 SuS, 14w/12m)
Zeit: 7.45 Uhr- 8.30 Uhr
Ort:
Fachseminarleiter:



1. Thema des Unterrichtsvorhabens

„Le Parkour“ - Erarbeitung grundlegender Parkourtechniken zur Erweiterung der motorischen Handlungsfähigkeit bei der Bewältigung von Hindernissen und Förderung der Kooperation und Kommunikation bei der Gestaltung von Lern- und Übungsprozessen.

2. Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

Leitende Pädagogische Perspektive:

Etwas wagen und verantworten (C)

Weitere Pädagogische Perspektiven:

Das Leisten Erfahren, verstehen und einschätzen(D)

Leitender Inhaltsbereich: Bewegen an Geräten (5)

3. Überblick über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

Thema der Stunde

Saut de précision = Präzisionssprung

Kernanliegen

Die SuS erweitern ihren motorischen Handlungsspielraum am Beispiel des Ziel- bzw. Präzisionssprungs, indem sie - angeregt durch die von der Lehrkraft vorgegebenen Stationen - die Notwendigkeit einer sicheren Landetechnik auf begrenztem Raum zur Überwindung von Hindernissen erkennen, um sich in einer als Wagnis anzusehenden Situation bewähren zu können und die Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit zu optimieren.

Geplanter Verlauf

Phase	Geplantes Vorgehen / Inhalt	Unterrichtsform/ Medien/Geräte	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Einstieg	Begrüßung Erläuterung des Ablaufs der Stunde Aufgabenstellung	Sitzkreis	Transparenz für SuS herstellen
Aufbau/	L. erklärt Tafelbild und überwacht den Aufbau	Tafelbild	Aufbau durch „Invaliden“ soweit Möglich sonst durch die SuS
Erarbeitung/ Erwärmung	Line up „rot“	UG selbstständig	Selbsteinschätzung mittels „Line Up“ an der Tafel dann Aufwärmen
Praxisphase	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beidbeinige Sprünge auf kleinen Kästen und von Kästen zu Kästen unter Beachtung der Sicherheitsaspekte mit Sicherung 2. wie 1 ohne Sicherung mit Hilfestellung 3. wie 2 mit anschließendem Sprung auf die Reckstange mit Hilfestellung 4. wie 3 mit anschließendem Sprung auf umgedrehte Bänke 5. ohne Hilfestellung 6. wie 4 7. von Boden zu kl. Kasten, zu gr. Kasten, zu gr. Kasten zu Reckstange zu Weichbodenmatte 	UG, auf 2 Bahnen kleine Kästen, kleine Matten Reckstangen Bänke (umgedreht) auf Bahn 2 Reckstange 2 Löcher höher kl. Und gr. Kästen und Matten	Zwischendurch immer wieder Ermutigungen aussprechen auf mögliche Gefahren hinweisen und Schwierigkeiten thematisieren Bänke mit kleinen Matten gesichert Obwohl das Anforderungsniveau bezüglich der Sprungkraft und Präzision insgesamt niedriger als bei Aufgabe 6 ist, stellt die enorme Höhe ein großes Wagnis dar
Reflektion	Line up „grün“	UG Sitzkreis	Feststellung des eigenen Leistungsniveaus und Neubewertung der Leistungsfähigkeit
Besuchsende	Umbau		ca. 8.45Uhr bis 9.00 Uhr

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Das Thema sowie die Intention dieser Unterrichtseinheit legitimieren sich durch die **Richtlinien und Lehrpläne** des Faches Sport für die Sekundarstufe I. Die leitende pädagogische Perspektive dieser Unterrichtseinheit, sowie des gesamten Unterrichtsvorhabens wird durch die pädagogische Perspektive (C) *Etwas wagen und verantworten* dargestellt und letztlich im Inhaltsbereich (5) *Bewegen an Geräten* verortet. Die SuS erhalten aufgrund der Entwicklung und der Ausübung verschiedener Bewegungsaufgaben und Übungen die Möglichkeit, aus eigener Entscheidung vielfältige Situationen mit erhöhten Anforderungen an das Gleichgewicht und die Steuerungsfähigkeit zu bewältigen.

Die vergleichsweise junge Sportart „**Le Parcour**“ ist ursprünglich auf die von George Hébert (1875-1957) entwickelte „*méthode Naturelle*“, die Fortbewegungskunst durch die Landschaft mit ihren natürlichen Hindernissen zurückzuführen. Ziel war dabei die Ausbildung von Körper und Geist, sowie die Verbesserung des Fluchtverhaltens vor Gegnern im Krieg. David Belle (*1975) hat die „*méthode Naturelle*“ auf die urbane Landschaft des Pariser Vororts Lisses übertragen und den Parcoursport somit populär gemacht. Insofern ist der Gegenwartsbezug für die SuS gegeben.

Entsprechend der Philosophie des Le Parkour und der leitenden Perspektive C soll in diesem Unterrichtsvorhaben, sowie auch in der gezeigten Stunde, die Thematisierung und Einschätzung des eigenen Anforderungsniveaus und Wagniserlebens schwerpunktmäßig behandelt werden.

Um die Lerngruppe auf die Thematik einzustimmen, habe ich zu Beginn des UV den SuS einen Überblick über Entstehung und Philosophie der Sportart gegeben. Anschließend haben die SuS verschiedene Alternativen zum Überwinden diverser Hindernisse ausprobieren können. Dabei stand der Sicherheitsaspekt stets im Vordergrund.

Die **Lerngruppe** zeigt sich dem Unterrichtsgegenstand gegenüber aufgeschlossen und wissbegierig. Darüber hinaus unterstützen sich die SuS sobald eine Schwäche oder Angst auftritt. Die Lerngruppe zeigte sich in dem Unterrichtsvorhaben (UV) von Beginn an sehr motiviert und insgesamt leistungsstark. Differenzen zeigten sich hinsichtlich des Wagnisempfindens und der Leistungsfähigkeit. Alle Schüler der Lerngruppe wurden innerhalb der Stunde mutiger und tendenziell übermotiviert. Die

Schülerinnen zeigten sich aufgeschlossen und mit fortlaufender Stunde auch mutiger, jedoch nicht übermotiviert, sondern angemessen vorsichtig.

Unter Einbezug meiner Einschätzung ist die Stunde so geplant, dass die ausgewählte Basistechnik zunächst isoliert und niveauspezifisch an Stationen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau getestet und geübt werden kann, bevor abschließend ein Parcour mit einem entsprechenden Hindernis aufgebaut wird. Das isolierte Erlernen der Techniken mag auf den ersten Blick der Philosophie des Le Parkour und der Forderung nach einer flüssigen Verbindung verschiedener Bewegungen widersprechen, ist aber bewusst von mir so geplant, um zunächst grundlegende Techniken der Sportart effizient zu erlernen und diese als Baustein in ihrem späteren „Run“ einbauen zu können. Das differenzierte Leistungsniveau und Wagnisempfinden erreichen die SuS dabei durch unterschiedliche Anforderungsniveaus. Die SuS haben so die Gelegenheit ein Anforderungsniveau ihren Fähigkeiten entsprechend zu wählen. Diese Vorgehensweise werde ich auch in der zu zeigenden Stunde fortführen.

Da der Unterricht normalerweise in einer weniger gut ausgerüsteten Halle stattfindet werde ich die zweite Stunde für einen Parcour aus bekannten Hindernissen nutzen.

Literatur

MINISTERIUM FÜR SCHULE, UND WEITERBILDUNG DES LANDES NRW (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, Sport. Ritterbach, 2001.